

Apple durchsucht iPhones nach Kinderpornografie - Steht man jetzt unter Generalverdacht?

Beitrag von „talkinghead“ vom 19. August 2021, 08:48

Irgendwie kann ich Apple etwas verstehen.

Die ganzen "nützlichen" Features, die u.a. in der Photo App stecken wie Personenerkennung, Motiverkennung, Jugendschutz usw. werden(müssen) während der Entwicklung getestet werden.

Ich will jetzt nicht behaupten, dass Apple ihre Entwicklungstest wahllos mit beliebigen Bildern in der iCloud ausführt, vielleicht hab ich in den AGBs sogar irgendwo da zugestimmt. Jedenfalls, wenn ich dort Entwickler wäre und würde hypothetisch auf solche Bilder stoßen - vielleicht nur weil man einen Nacktfilter testen sollte, in guter Absicht, um jedem Einzelnen dabei zu helfen, dass seine selbst erstellten Nacktbilder etwas sicherer auf dem iPhone verbleiben und nicht gesynct werden - wie gesagt, alles nur hypothetisch - wenn ich dann dabei auf Kinderpornbilder stoßen würde, könnte ich nicht einfach sagen "da kann man nix machen. Neutralität und Privacy first". Wenn ich davon Kenntnis genommen hätte und hier die Chance sehen würde, zu helfen, Kriminellen das Handwerk zu legen, Sch*** drauf, dann würd ich das machen. Es hat doch dort eh niemand die Zeit, sich die ganzen anderen Bilder anzusehen und dann noch die Zeit zu investieren, die in einen persönlichen Kontext zu stellen.

Das ganze tue ich für mich nicht mit "ist doch kein Problem" ab, sondern bringt mich zu einer erneuten Risikobewertung der Technologie, was ich ihr anvertrauen will.

So wie man das bisher auch permanent machen musste. Auf den Offline Computer der pre Internetzeit konnte man gecrackte Sachen bedenkenlos laufen lassen. In der Always - Connected Zeit würde das nicht mehr machen. Is halt so.